

Geschichte 137

Franzi

Selbst unser totes Baby hat ihn kalt gelassen

Die ist meine eigene traurige Geschichte und ich erzähle Sie, weil ich selbst noch nicht ganz realisieren kann, was mir alles passiert ist. Ich hoffe, dass ich all das besser verarbeiten kann, indem ich darüber rede.

Es begann alles im März 2006. Mein Arbeitsvertrag war grade ausgelaufen und ich war mit meiner Freundin und 2 Freunden für eine Woche nach Alanya gereist und hoffte dort ein paar entspannte, sonnige Tage zu verbringen. Jeder Einheimische dort im Hotel ist natürlich davon ausgegangen, dass die zwei Männer, die wir dabei hatten unsere Freunde sind, was uns anfangs davor verschonte, ständig angesprochen zu werden. Nach ein paar Tagen hatte es sich allerdings herum gesprochen, dass dies eben nur Freunde waren und so kam es dazu, dass uns eben auch der Hotelfotograf D (das ist sein ansprach und uns fragte, ob wir (nur meine Freundin und ich!) nicht Lust hätten, Fotos zu machen und uns auch mal von Ihm die Stadt zeigen zu lassen.

Nichts Schlechtes ahnend, nahmen wir an. 2 Tage später trafen wir uns dann mit Ihm und einem Freund von ihm, fuhren erst zur Burg und danach zu einer anderen Aussichtsplattform, wo die beiden Männer natürlich auch die ganze Zeit versuchten, uns herzubekommen. Ich hatte prinzipiell auch nichts gegen einen Ferienflirt und ließ mich auf ein bisschen Küssen ein. Wenn ich vorher gewusst hätte, wo das hinführen würde, hätte ich es niemals getan!

In den nächsten Tagen versuchte er alles um mich zu beeindrucken, aber auch um mich ins Bett zu bekommen! Irgendwann ließ ich es dann auch geschehen. Da ich aber ein Mensch bin, der Gefühle in so einer Situation schlecht ausgrenzen kann, musste ich bei meiner Abreise feststellen, dass ich mich in ihn verliebt hatte.

In Deutschland angekommen, vermisste ich ihn sofort, er schrieb mir auch ständig SMS, was die Situation noch schlimmer machte, so dass ich beschloss, vor Beginn meines neuen Jobs noch mal für eine Woche runter zu fahren. Gesagt, getan. Eine Woche später saß ich schon wieder im Flugzeug.

Diese Woche gestaltete sich wirklich sehr schön, er zog mit in mein Hotelzimmer und wir verbrachten jede erdenkliche Minute miteinander. Mein Misstrauen wurde ich aber nicht los, man hatte ja auch schon so viele Schauergeschichten gehört, so dass ich mir irgendwann, als er duschen war, mal sein Mobiltelefon genauer angeschaut habe und natürlich auch SMS von einem Mädchen fand, die ihm schrieb ihn zu lieben und zu vermissen usw. Ich war natürlich total fertig und habe ihn drauf angesprochen. Er versicherte mir aber glaubhaft, dass er dieses Mädchen vor langer Zeit kennen gelernt habe und sie nicht aufhöre, ihm zu schreiben. Und ich glaubte ihm.

Zurück in Deutschland war es schlimm für mich. Meine Sehnsucht hatte schnell die Kontrolle über mein Handeln ergriffen, so dass ich versuchte, jede freie Sekunde mit ihm über MSN zu chatten. Ihm schien es aber genauso zu gehen, denn er bat mir in einem Gespräch an, nach Alanya zu kommen und mit Ihm zusammen zu leben und zu arbeiten. Das war natürlich auch mein grosser Wunsch, allerdings näherte sich auch mein erster Arbeitstag in meiner neuen Firma.

Völlig von Sinnen, beschloss ich dann aber meinen wirklich superguten Job sausen zu lassen und zu ihm zu gehen.

Ich ging dann also an meinem ersten Arbeitstag zu meiner neuen Arbeitsstelle, wo man mir ein herzliches Willkommen bereitete und verkündete, in die Türkei zu gehen und diesen Job daher nicht annehmen zu können.

Schon nach dieser Entscheidung war seinerseits auf einmal nur noch die Rede von einem Aufenthalt von drei Monaten, was er dadurch begründete, dass dann ja auch die Saison vorbei sei und es keine Arbeit mehr gäbe. Ich war mir zu diesem Zeitpunkt wirklich sicher, dass wir Beide das Gleiche wollten und folgte ihm bedingungslos.

Mitte Mai flog ich dann in mein Abenteuer. Ich hatte dafür mein Auto und sämtliche persönlichen Sachen verkauft, um nicht mit leeren Händen anzukommen, schliesslich sollte ich ihm ja auch noch ein neues Mobiltelefon mitbringen und diverse andere Dinge.

Die erste Zeit war recht gewöhnungsbedürftig. Wir wohnten vorerst in einem Hotel und sahen uns nach einer günstigen Wohnung um. Den Tag verbrachten wir im Kahya Hotel, wo ich auch ziemlich schnell eine

Gruppe Mädels aus Rostock kennen lernte. Zwei dieser Mädchen waren für insgesamt zwei Wochen da und wir verbrachte öfter Zeit miteinander, weil wir auf einer Wellenlänge zu sein schienen. Diese beiden Mädchen hatten sich in zwei Türsteher eines Bistros verliebt und wir konnten zusammen von unseren Männern schwärmen.

Von D. schienen sie allerdings nicht so angetan, aber auch D. schien es nicht zu gefallen, dass ich mich mit diesen Mädchen umgab - ständig hetzte er über sie und versuchte mich von ihnen fernzuhalten. Trotzdem liessen sie eines Abends nach langem Reden der Fotografen Fotos am Strand von sich machen, ich wartete in der Zwischenzeit in unserem Hotelzimmer auf D.

Dann, eines abends kamen D und ich grade gemeinsam beim Hotel an, als ihn auch schon eine Türkin zur Seite nahm. Sie hatte scheinbar dort auf ihn gewartet und schien ziemlich böse auf ihn zu sein. Er schickte mich ins Hotel, wo ich auch kurze Zeit später, die beiden Mädchen traf, die von draussen kamen und mitbekommen hatten, dass D sich ziemlich heftig mit dieser Frau stritt. Sie sagten mir, dass ich mal nach den beiden schauen sollte, weil sie sich recht vertraut verhielten, was ich auch tat. Wir drei platzierten uns unbemerkt vor dem Hotel, beobachteten aus der Ferne und mussten mit ansehen, wie D der Frau eine Ohrfeige verpasste, danach aber streichelte, um sie zu trösten. Als er etwas später von ihr abließ und zum Hotel zurückging, traf er natürlich auf uns. Ich war völlig verwirrt und wusste nicht, wie ich ihm entgegentreten sollte. Also sagte ich ihm, dass ich erstmal mit den Mädchen einkaufen gehen möchte. Das wollte er aber absolut nicht und als ich ihm sagte, dass ich aber ein freier Mensch sei und das Recht darauf habe, weil es vor allem auch so mit den Mädchen verabredet gewesen sei, schlug er mich mit voller Wucht ins Gesicht, so dass mir 2 Zähne absplitterten, packte mich an den Haaren, schleifte mich ins Hotel und setzte mich mit den Worten: "Du kannst den ganzen Abend hier sitzen und heulen, das ist mir egal, aber du gehst nicht weg, dafür Sorge ich!" auf den Stuhl in seiner Fotoecke.

Ich saß da nun den ganzen Abend und habe mir die Augen ausgeheult, weil ich nicht begreifen konnte, was da grade geschehen war, bis die beiden Mädchen, die wieder aus der Stadt zurückgekommen waren, mich aufgabelten und mit in eine Bar in der Nähe nahmen. D stellte aber natürlich seinen Kollegen E ab, der mitkommen sollte, um auf mich zu schauen, alleine sollte ich nicht mit den Mädchen gehen. Völlig betrunken kam D dann auch drei Stunden später in diese Bar - er hatte sich noch von zwei Mädchen an der Poolbar Getränke ausgeben lassen - und schien sich aber gar nicht für mich zu interessieren. Stattdessen flüsterte er dem einen Mädchen die ganze Zeit etwas ins Ohr. In diesem Moment habe ich natürlich damit gerechnet, dass er ihr versucht ihr zu erklären, warum das vorher passieren konnte und sich erhofft, sie auf seine Seite zu ziehen, damit sie mir zuredet.

In den nächsten Tagen (ich hatte eigentlich schon meinen Rückflug organisiert!) tat D alles, um mir zu beweisen, dass es ihm wirklich leid täte: er weinte ständig, schenkte mir Blumen und Schmuck, redete Stunden lang mit mir, bis ich müde war und ihm noch eine Chance geben wollte. Ich erzählte auch den beiden Mädchen davon, die mir sofort heftig abrieten. Nachdem ich verzweifelt versuchte zu erklären, dass ich nicht so viel aufgegeben hatte, um nicht jetzt schon meinen Traum zerplatzen zu lassen, redete die Eine auf einmal Klartext. Sie erzählte mir, dass sie D schon aus ihrem vorigen Urlaub kenne und damals auch was mit Ihm gehabt habe. Sie waren seitdem auch in ständigem Kontakt gewesen, auch schon in meiner Zeit und er sei, seid ihrer Ankunft (die vor meiner war!) auch die ganze schon hinter ihr her gewesen. Außerdem habe er am Strand, als sie Fotos machen lassen wollte, versucht sie zu küssen und an dem Abend in der Bar (als er ihr zugeflüstert hat), habe er versucht sie zu Nackt-Fotos zu überreden.

Ich versuchte natürlich sofort mit ihm darüber zu reden, aber er stritt erst alles ab. Nach einer Weile gestand er, sagte aber, er habe das alles nur machen wollen, um sich an ihr zu rächen, weil sie im Jahr davor mit ihm gespielt und seinen Stolz verletzt habe. Er habe am Strand seine Kollegen beauftragt gehabt, aus der Ferne ein Foto des Kusses zu machen, damit er das ihrem Türsteher-Freund zeigen könne. Das Gleiche gelte auch für die Nacktfotos. Und ich verzieh ihm wieder...

In diesem Moment wollte ich einfach noch nicht aufgeben, ich hatte in Deutschland soviel für diese Beziehung geopfert und dachte mir, dass es das doch nicht gewesen sein könne.

Die nächsten Wochen verliefen schön, allerdings meinerseits sehr halbherzig. Ich konnte das schlechte Gefühl, dass ich hatte nicht loswerden und wollte auch nicht nach Deutschland zurückgehen und mir die Blöße geben, schliesslich hatten mir dort alle abgeraten. Trotzdem war ich ständig in sämtlichen

Situationen drauf und dran, nach hause zu fahren und ihn aufzugeben. Aber meine Liebe war zu gross, ich konnte nicht.

An meinem Geburtstag im Juli, verlobten wir uns dann. Es war mein Traum, das was ich unbedingt wollte, aber das schlechte Gefühl war weiterhin mein ständiger Begleiter.

Ständig sprach er davon, dass wir heiraten werden, wenn er den Militärdienst absolviert hatte, er wollte nur noch eine Saison machen und dann zur Armee gehen. Danach wollten wir heiraten und er wollte zu mir nach Deutschland kommen.

An meinem letzten Abend kam dann alles zusammen. Es sollte eigentlich ein schöner, romantischer Abend werden, wir stritten uns aber die ganze Zeit. D betrank sich hemmungslos und als ich nun endlich bereit war, den Streit zu schlichten, warf er mir schreckliche Dinge an den Kopf, Er sei froh, dass ich endlich gehe, weil die Zeit mit mir so schrecklich gewesen sei und wenn er vorher gewusst hätte, wie es sein würde, hätte er mich nie nach Alanya geholt! Daraufhin brach ich zusammen und bekam einen Weinkrampf, was ihn dazu veranlasste immer aggressiver zu werden. Er fing an, auf mich einzuschlagen, als auf einmal seine beiden Mitbewohner (wir waren mittlerweile in eine Wohnung gezogen) im Zimmer standen und ihn von mir runter zogen. Dann ist er abgehauen und erst zu meiner Abfahrt (sie hatten einen Leihwagen genommen, um mich zum Flughafen zu fahren) wieder aufgetaucht. Ohne mich eines Blickes zu würdigen sind wir dann nach Antalya zum Flughafen gefahren. Ich wusste natürlich nicht, wie ich mich von ihm verabschieden sollte, also gab ich ihm nur die Hand...

In Deutschland folgte dann die schlimmste Zeit, ich war unendlich traurig über diesen Ausgang. Ich telefonierte auch mal mit ihm, er schien aber sehr böse darüber, dass ich mich so lieblos verabschiedet hatte, versicherte mir aber, mich immer noch zu lieben. Ich vermisste ihn so sehr und litt so immens unter der Situation, dass ich eineinhalb Wochen später (Mitte August) beschloss wieder rüber zu fliegen um ihn spontan in seiner Wohnung zu überraschen (ich besass ja noch meinen Schlüssel).

Er war auch wirklich sehr überrascht und zu meinem Glück positiv, als ich plötzlich in seiner Wohnung stand. Wir vertrugen uns natürlich sofort. Im Hotel wollte er mich aber nicht mehr öffentlich küssen, was mich schon ein bisschen verwirrte.

Nach ein paar Tagen fand ich dann ein Foto von ihm und einem Mädchen an der Fotowand, sie saßen schmusend nebeneinander. Dieses Mädchen war mir schon aufgefallen. Sie schien böse auf ihn zu sein, weil sie ihn immer sehr provokant ignorierte, wenn er sie freundlich grüsste.

Also beschloss ich sie zu fragen, was zwischen ihnen vorgefallen war. Ich stand dafür am nächsten Tag früher auf und wartete im Hotel auf sie. Als ich sie dann ansprach war sie auch gleich sehr redselig und teilte mir mit, dass sie mit ihm im Bett gewesen sei und sogar noch mit ihm am Strand Händchen gehalten habe, als ich schon da gewesen bin. Er hatte es auch nicht mal für nötig erachtet, ihr zu sagen, dass ich seine Freundin sei. Ich war daraufhin so sauer, dass ich meine Sachen gepackt habe und in ein Hotel gezogen bin. Ich musste aber noch einmal in die Wohnung, weil ich noch ein paar Sachen dort vergessen hatte. Ich hatte meine Schlüssel allerdings dort gelassen und so blieb mir nichts anders übrig, als zu D zu gehen und ihn zu bitten, mir meine Sachen zu geben. Das tat ich auch. Als ich ihn antraf kam er auch gerade aus der Wohnung und erklärte sich sofort bereit, wieder dort mit mir hinzugehen. Ich wollte aber nicht mit hinein, was ihn böse stimmte. Als er wieder versuchte, mich an den Haaren hineinzuziehen, kam ich freiwillig mit, in der Hoffnung ihn zu beruhigen. In seinem Zimmer fing er sofort an herum zu schreien und zu schlagen, so schlimm war es noch nie. Sein Freund musste sich wieder dazwischen werfen, diesmal griff er auch nach einem Kabel und wollte damit auf mich losgehen.

Die nächsten Tage verbrachte ich nur noch in meinem Hotelzimmer, ich hatte Angst raus zu gehen. D versuchte ständig, mich anzurufen, aber ich wollte nichts mehr hören. 4 Tage vor meiner Abreise wollte ich mit ein paar Leuten, die ich aus dem Kahya Hotel kannte in die Disko gehen und verabredete mich heimlich mit denen. Mir hätte klar sein müssen, dass sie D mitbringen würden, aber vielleicht hoffte ich es auch ein bisschen. Er sah sehr mitgenommen aus und versuchte ständig, mit mir zu reden - ich wich aus und blieb kühl. Auf einmal war niemand mehr da von den Leuten, die ich kannte, nur noch ER. Und so redete ich wieder mit ihm und ließ mich wieder breitschlagen. Ich dachte damals, dass ich nicht hätte böse sein dürfen, denn die Frauen waren ja in der Zeit, in der wir getrennt waren. Das Schlagen hatte meine Seele schon so angegriffen, dass ich es völlig verdrängte. Ich glaube, ab einem gewissen Zeitpunkt, habe ich auch einfach nur noch verdrängt und habe nicht mehr drüber nachgedacht, um nicht den Schmerz zu fühlen...

Die nächsten zwei Tage waren sehr schön, er schien mir näher und ehrlicher als sonst zu sein, bis mir sein Mobiltelefon in die Finger kam und ich doch tatsächlich eine Liebes-SMS von einem anderen Mädchen fand. Da drehte ich durch. Ich schrieb alle Frauen in seinem Mobiltelefon an und fragte, ob sie seine Freundin seien. Eine Frau rief mich daraufhin an und erzählte mir, dass sie vor vier Jahren seine Freundin gewesen sei und sich dann leider rausstellte, dass er zeitgleich noch mit einer 71-Jährigen zusammen gewesen sei, die ihn finanziell unterhielt.

Sie sagte mir auch, dass er im Hotel unter den Stammgästen, die überwiegend Rentner waren und hauptsächlich im Winter kamen, dafür bekannt sei, für Geld Sex zu machen, auch Männer untereinander! Ich führte daraufhin abends in einem Restaurant ein sehr ernstes und ehrliches Gespräch mit ihm. Er sagte, dass es zu Beginn seiner Fotografen-Zeit der Fall gewesen sei, weil er unbedingt Fotograf werden wollte, aber keinen Cent besaß. Er gestand auch, mit dem Mädchen aus der SMS was gehabt zu haben, ich hatte es ja aber schon in die Zeit, in der wir nicht zusammen waren geschoben, daher konnte ich darüber nicht verärgert sein, zumal er mir versicherte, bei ihrem nächsten Anruf oder sonst per SMS Schluss zu machen.

Einen Tag später fuhr ich wieder nach Hause. Mir war inzwischen so viel passiert, dass ich es kaum realisieren konnte und es mich unbewusst immer weiter runter zog.

Nach ca. zwei Wochen sollten dann meine Tage kommen und da es ja auch nicht mehr schlimmer kommen konnte, blieben sie aus! Der Frauenarzt bestätigte mir daraufhin, schwanger zu sein, was mich wirklich freute, zumal ich mir immer noch eine Zukunft mit D erhoffte (auch wenn die Umstände nicht die Besten waren, liebte ich ihn doch und wünschte mir nichts mehr). Er reagierte auch ziemlich entspannt darauf, er hatte aber schon vorher ständig von einem gemeinsamen Baby gesprochen. Dennoch hatte ich das Gefühl, dass er es nicht richtig versteht oder realisiert, was grade vorgeht, daher wollte ich wieder runterfliegen und es ihm begreifbar machen.

Die Situation war wirklich schwer für mich, ich hatte Angst um unsere gemeinsame Zukunft und diese Zweifel - ich wünschte es mir aber so sehr!

Zwei Wochen später, es war mittlerweile Anfang Oktober saß ich also wieder im Flugzeug nach Antalya. Der Frauenarzt hatte mir auch erlaubt zu fliegen, also hatte ich keine Bedenken. Am Flughafen von Antalya setzten dann die Blutungen ein. Als ich am Hotel ankam, waren sie schon so stark, dass ich wusste, dass etwas nicht stimmen konnte. D brachte mich dann auch am nächsten Tag ins Krankenhaus, wo man uns bestätigte, dass ich noch schwanger sei, mich aber schonen musste. Endlich hatte auch er den Beweis und ich sah unsere gemeinsame Zukunft deutlich vor Augen! Ich glaube, wir waren uns noch nie so nah, wie nach dieser Diagnose, als wir uns ausdachten, wie unser Kind wohl wird und wie es heissen und was es alles bekommen soll.

Im Hotel zurück, musste D dann kurz weg. Ich saß vor seinem Computer und schaute mir Fotos an, die er gemacht hatte, als ich auf die widerlichsten Nacktbilder eines Mädchens stieß, die ich je gesehen hatte - aufgenommen auf seinem Bett!

Es war auf den Wiederangezogen-Bildern des Mädchens allerdings auch deutlich zu sehen, dass sie mit seinem Freund verbandelt war, ihre Freundin, die sich auf den Bildern nicht ganz so freizügig zeigte, war allerdings keinem zuzuordnen, was mich natürlich darauf brachte, dass sie wohl mit D was gehabt haben muss! Er stritt natürlich wieder alles ab und mir fehlte mittlerweile die Kraft, mich zu behaupten, zumal ich ja auch für zwei denken musste! Bis ich abfuhr, schonte ich mich nun total und D kümmerte sich rührend, was allerdings in Deutschland keinen nach sich zog, denn dort bescheinigte man mir, das Baby vollständig verloren zu haben.

Die nächsten Tage habe ich dann nur noch mit Heulen verbracht, mir ging es furchtbar, ich war wirklich am Boden und ich dachte, dass es ihm auch so gehen müsste und wir uns zusammen aufbauen würden. Also flog ich wieder hin.

Es war schön von ihm gestützt zu werden und ihn in dieser Situation um mich zu haben, allerdings fand ich schon nach kurzer Zeit einen kleinen Zettel mit einer Telefonnummer von einem Mädchen bei ihm. Ich schrieb dieses Mädchen natürlich an und sie berichtete mir, dass er was von ihr gewollt habe, es aber nichts passiert sei.

Wir hatten grade unser Baby verloren und er denkt an nichts anderes als an Frauen?! Nicht mal in dieser Situation hat er Skrupel, mich zu betrügen? Wie kalt und gefühllos kann ein Mensch sein? In diesem

Moment bewegte sich etwas in mir, denn diesmal hatte er nicht nur mich betrogen, sondern auch unser totes Baby. Ich machte bei meiner Abreise Schluss.

In Deutschland angekommen, meldete ich mich sofort bei der Firma, die mich damals hatte einstellen wollen und ich bekam meinen Job zurück! Endlich passierte mir etwas Gutes! Ich konnte zum 01. November anfangen!

Je länger ich dort arbeitete, umso mehr wuchs auch wieder mein Selbstwertgefühl. Ich bekam immer mehr Bestätigung und Selbstachtung zurück. Mir wurde auch bewusst, dass D mich über Monate so erniedrigt, gedemütigt und lieblos behandelt hatte, dass ich innerlich das Gefühl entwickelt hatte, um Liebe kämpfen zu müssen.

D merkte langsam, dass ich wirklich dabei war, mich von ihm zu entfernen und so begann er zum ersten Mal richtig und vor allem ehrlich um mich zu kämpfen. Er rief ständig an, ich bekam auch auf einmal wieder SMS, er schickte mir sogar Blumen auf die Arbeit. Wir telefonierten jeden Abend eine Stunde lang, er wollte mir beweisen, dass es nur noch mich gab und er endlich begriffen hatte, dass er sich ändern muss! Und: es dauerte seine Zeit, aber ich glaubte ihm wieder.

So kam es, dass ich über Silvester noch einmal runter flog. Ich wusste innerlich, dass es der letzte Versuch werden würde. Er hatte mir versichert, dass er sich nur für mich Zeit nehme und nicht arbeite. Das war leider nicht der Fall.

Aber das fand ich gar nicht so schlimm, da ich auf die neue Freundin seines Mitbewohners hoffte, die ich unbedingt kennen lernen wollte. Ihr Name kam mir relativ bekannt vor, ich konnte sie aber anfangs nicht einordnen. Doch dann fiel mir wieder ein, dass D mir im Sommer erzählt hatte, dass sie die Freundin des Mädchens sei, mit der er was gehabt habe und mit der er über SMS Schluss machen wollte. Also fragte ich sie doch mal in einer ruhigen Minute, ob das so passiert sei (er hatte es mir übrigens versichert!) und sie sagte wörtlich: "Nein, sie ist im Oktober noch mal für ihn hierher gekommen, weil er ihr die ganze Zeit versicherte, sie zu lieben und zu vermissen und musste dann hier mitbekommen, dass er mit dir zusammen ist. Wir haben uns aber noch mal in dieser Zeit mit ihm zum Kaffee trinken getroffen und er ist ausserdem noch mal abends zu ihr ins Hotel gekommen und hat versucht mit ihr zu schlafen, aber sie wollte nicht!" (das hat sich auch ereignet, während ich dort war, um mich über den Tod des Babys hinweg zu trösten) Außerdem sagte sie noch: "Weißt du, der D hat viele Frauen, ich habe allein in den letzten drei Wochen zwei Frauen mitbekommen, tut mir echt leid für dich!"

Danach platzte bei mir der Knoten. Ich packte meine Sachen und zog in ein Hotel. Seitdem ist es Aus, ich kann mich aber trotzdem noch nicht Hundertprozentig lösen, weil ich soviel Liebe in diese Beziehung gesteckt habe, dass ich das Gefühl habe, ohne sie komplett ausgesaugt und leer zu sein.

Er schreibt mich immer noch über Skype an und beteuert, dass er mich liebt und ich ja selbst Schuld daran sei, mich jetzt so schlecht zu fühlen, denn ich hätte ja nicht "suchen" müssen. Ich wünsche mir einfach nur für meine Zukunft, ihn komplett aus meinem Leben streichen zu können.

Ich möchte ausserdem noch allen Frauen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, sagen: "Lasst Euch das nicht gefallen, besinnt euch darauf, wer ihr seid und was ihr könnt! Ihr habt das nicht nötig!"

Und: Schaut bei Urlaubsflirts bloss genauer hin! Seid nicht so blauäugig wie ich es war.